

142
Telefonseelsorge Vorarlberg
Wir reden mit Ihnen

www.142online.at
Mailberatung



Wenn Sie uns unterstützen
wollen, dann können Sie:

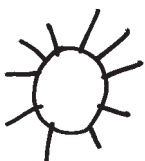
Menschen auf die Telefonseelsorge
aufmerksam machen,

ehrenamtliche/r MitarbeiterIn
bei der Telefonseelsorge werden,

uns eine Spende auf das
Konto 51 607 bei der Sparkasse
Dornbirn überweisen,
IBAN: AT45 2060 2000 0005 1607
BLZ 20 602, BIC: DOSPAT2D

das soziale Engagement Ihrer Firma
in einer Sponsoringpartnerschaft zum
Ausdruck bringen,

Vereinsmitglied werden mit einem
Jahresbeitrag von Euro 20,-



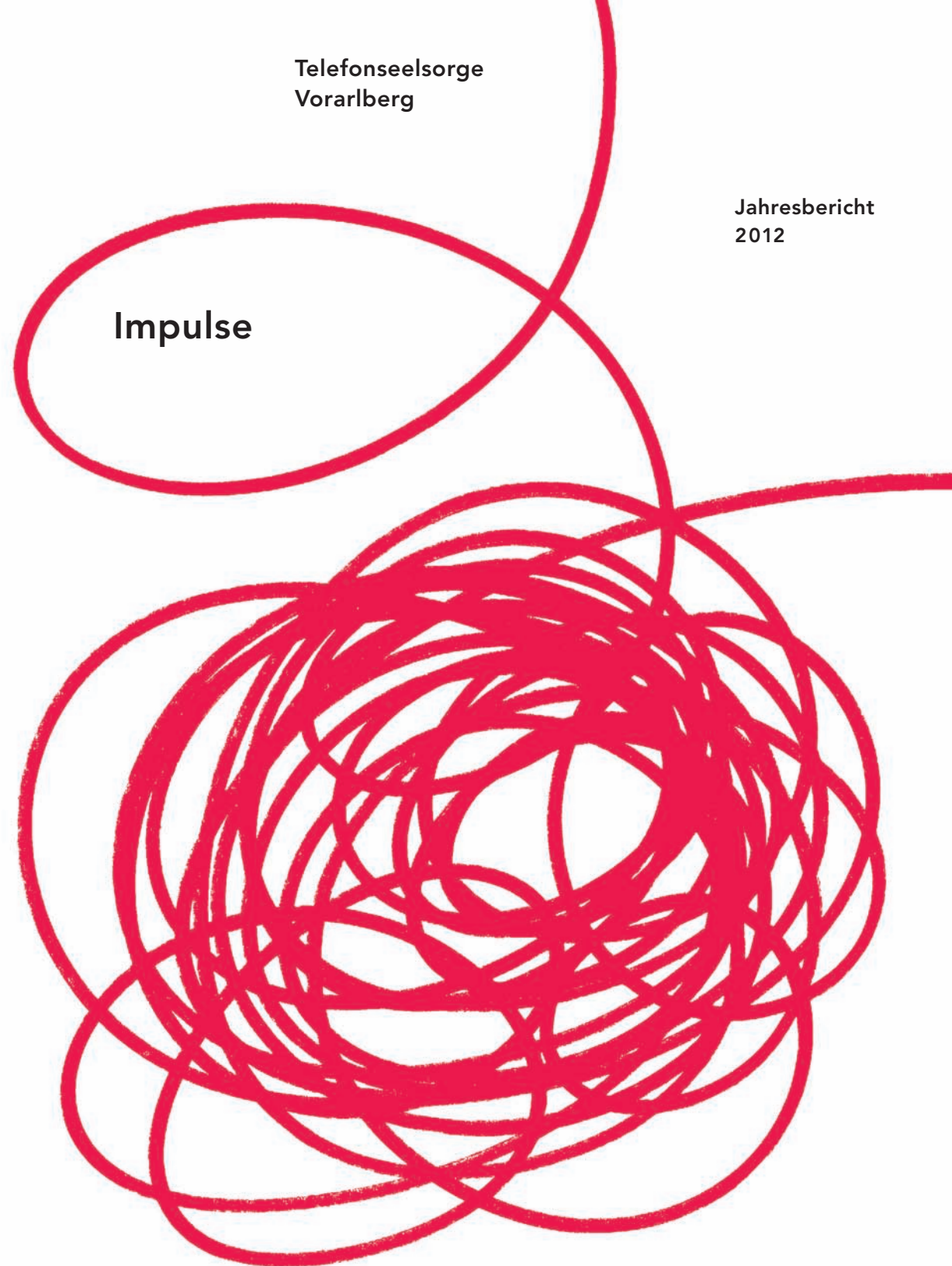
Mitglied der
Österreichischen
Leiterkonferenz



Telefonseelsorge
Vorarlberg

Jahresbericht
2012

Impulse





Impulse

für Sinne, Seele und Geist

benötigt jeder

um zu wachsen

und sein Gleichgewicht zu halten

Impulse

erwarten die AnruferInnen der TS

Impulse

bekommen auch unsere MitarbeiterInnen

lesenswert

www.142online.at/impulsletter





Berührt sein

In den meisten Gesprächen komme ich mit dem Grundbedürfnis des Menschen nach Zuwendung und Geborgenheit in Kontakt. So oft begleitet mich die Frage, wie und wo kann ich dich mit meinen Worten berühren? Lässt du dich berühren? Wenn ich das Herz der Anruferin, des Anrufers erreiche, eröffnet sich Neues. Dann geht ein Tor zu den Gefühlen auf. Dieser Moment birgt ein erquickendes, heilendes Element. Einen Menschen berühren zu können, heißt aber auch, meine eigene Tür zu öffnen, um einander zu erreichen. Es kann aber nur ein gegenseitiges Fließen werden, wenn es nicht um Erfüllung der Erwartungshaltung geht, sondern um völlige Absichtslosigkeit. So kann ein Getragen- oder Gehaltenwerden stattfinden. Wir vermögen das auch mit Worten – von mir zu dir. Ich bin da und höre dir zu, dabei berühre ich ab und an das Geheimnis des Lebens.

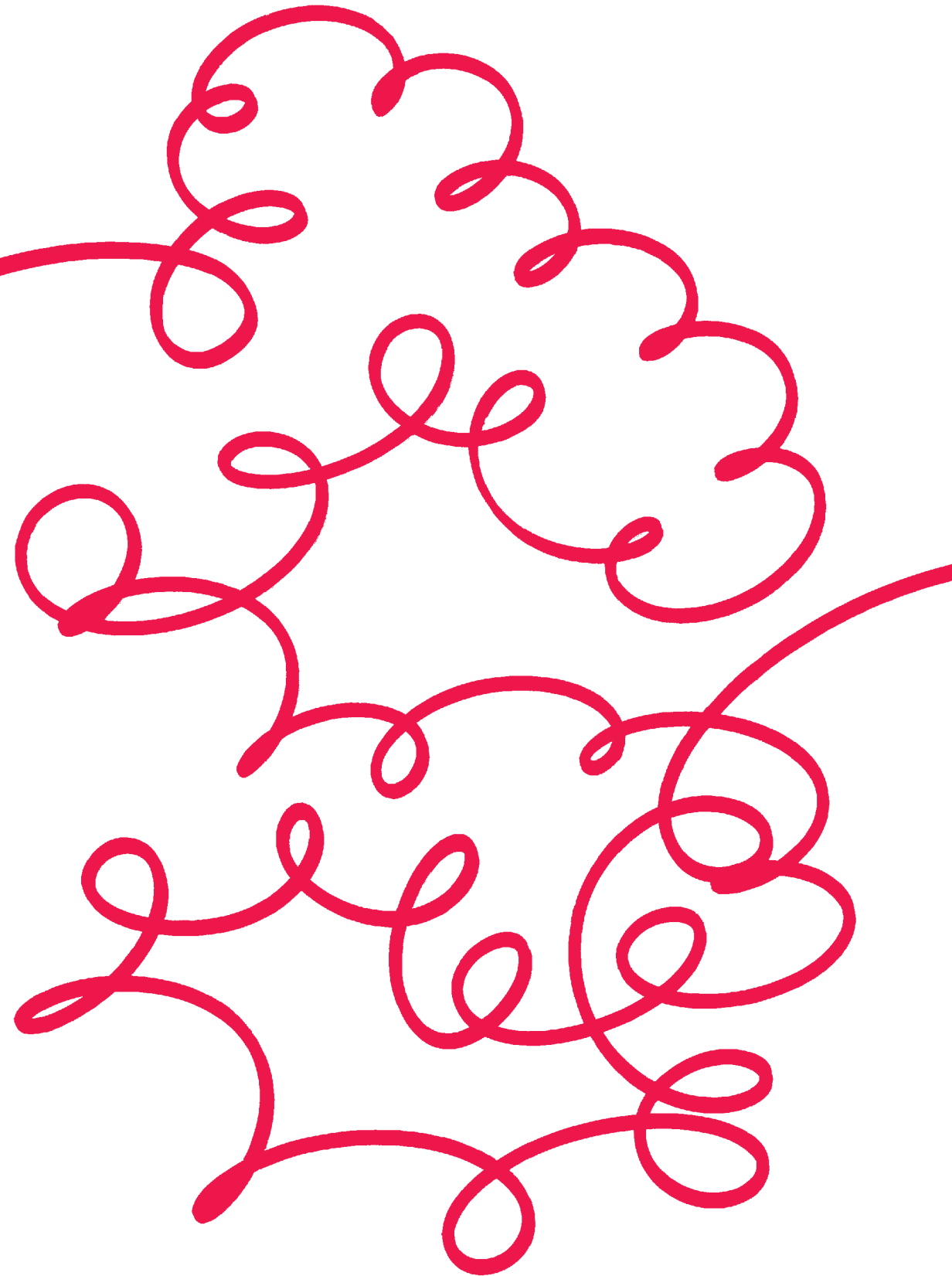


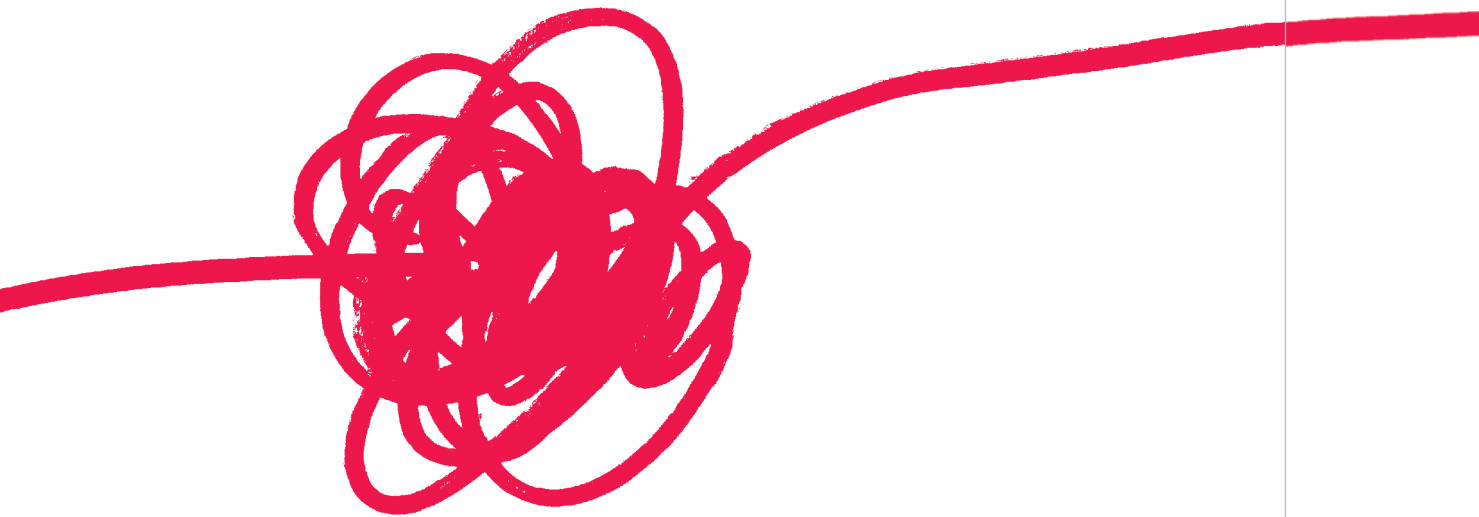
Gründeln

Ein Anrufer berichtete von seiner alltäglichen Not. Doch hinter diesem zum Ausdruck gebrachten Elend spürte ich etwas, was schwerer wog: Einsamkeit. Mir scheint, dass der Anrufer dem unerträglichen Alleinsein dadurch zu entrinnen versucht, indem er Notsituationen schafft, mit denen er sich erst berechtigt fühlt, mit anderen in Kontakt zu treten. Leben gleicht zuweilen einem Gewässer, dessen Oberfläche wir allzu deutlich sehen. Erst wenn die Wellen zur Ruhe kommen, erblicken wir den realen Grund. Wann konnten Sie das letzte Mal in Ruhe verweilen und *gründeln*?

Träumen als Qualität ins Herz
gelegt bekommen.

Die *verpeilten* Kinder, die immer ein bisschen zu langsam sind, immer ein wenig zu lange verweilen, immer noch etwas Besonderes entdecken, die keine Schwierigkeiten damit haben Löcher in die Luft zu staunen, werden oft als *Träumer* im negativen Sinn bezeichnet. Viele Menschen leiden unter dieser Zuschreibung und versuchen diesen Stempel los zu werden. Aber gerade *Träumer* ist für mich ein Adelsprädikat, eine Auszeichnung. Eine Welt ohne Träume wäre nicht meine Welt. Leben wir im Bewusstsein, dass wir Träumen als Qualität ins Herz gelegt bekommen haben. Sorgen wir für ausreichend Zeit und Raum, um unsere Träume zu entfalten!





Nichts geht mehr

Der Anrufer hat das Gefühl fest zu sitzen. *Nichts geht mehr.* Er fühlt sich wie ein Auto, das im Schlamm fest steckt. Neben der Hilfe von außen (durch schieben oder ziehen) ist es notwendig, auch den Motor laufen zu lassen. Wenig Gas geben genügt, um zu spüren, wie beide Kräfte miteinander wirken. Das Ziel, wieder in Bewegung zu kommen und dadurch festen Boden zu gewinnen, wird durch den Einsatz beider Kräfte erreicht. Finden sie das Gleichgewicht zwischen eigener Kraft und der Kraft von außen!

Distanz

Es gibt Menschen im Leben, die uns nicht gut tun, denen wir aber nur schwer entkommen. Vielleicht werden wir von ihnen ständig verletzt, sie entziehen uns unverhältnismäßig viel Energie, oder haben uns betrogen... Jetzt ist es Zeit einen Punkt zu setzen, *Adieu* zu sagen und sie ziehen zu lassen, ohne Groll. Schicken wir sie innerlich auf eine Reise und schauen zu wie die Person kleiner und kleiner wird und sich entfernt. Sie können ihr noch einen Satz mit auf den Weg geben wie z.B., *ich vergebe dir*, oder *ich verstehe dich*, oder *ich kann dir noch nicht verzeihen, aber ich wünsche dir nichts Böses*, ... Wenn diese Menschen wieder zu stark werden, kann dieses gedankliche Ritual wiederholt werden. Sie sind Königin oder König in ihrer inneren Welt. Haben Sie Mut auch einmal *Adieu* zu sagen.

Wir über uns

Die Anruferzahlen sind 2012 um ca. 3% gestiegen. Die Zunahme liegt in einem normalen Schwankungsbereich. In der Mailberatung wurde ebenfalls ein leichter Anstieg verzeichnet. 555 akut krisenhafte Anrufe erreichten uns im vergangenen Jahr. Hinter diesen Anrufen verbergen sich jene Ausnahmesituationen, in denen die Telefonseelsorge als Ansprechpartnerin besonders dringend gebraucht wird. Suizidgedanken, Gewalterfahrungen, psychische Ausnahmesituationen und -belastungen..., die ein Mensch nicht alleine bewältigen kann, stehen hinter dieser Zahl und bedeuten eine besondere Herausforderung für den Dienst am Telefon oder in der Mailberatung.

Unser Mailberatungsteam erhielt 2012 Verstärkung von sechs neu ausgebildeten MailberaterInnen. 17 KollegInnen sorgen insgesamt dafür, dass die Wartezeit für Anfragen nicht länger als 36 Stunden beträgt. Heuer wird erstmals in der Österreichischen Telefonseelsorge eine Tagung für MailberaterInnen veranstaltet. Künftig werden wir verstärkt auf den Austausch auf Österreichebene setzen, um unsere Kompetenzen weiter zu entwickeln.

Im Juli 2012 konnten drei MitarbeiterInnen für Ihre 25-jährige und drei MitarbeiterInnen für ihre 31-jährige Mitarbeit in der Telefonseelsorge geehrt werden. Diese sechs Personen haben alleine für die Telefonseelsorge rund 34.000 Stunden ihrer Zeit für die Arbeit am Telefon zur Verfügung gestellt. Eine beeindruckende Zahl, vielen Dank für diese Treue!

Sehr erfreulich war auch letztes Jahr wieder die mediale Unterstützung unserer Arbeit und die finanziellen Zuwendungen aus unterschiedlichsten Richtungen. Für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ist das ein Zeichen, dass ihre Arbeit mitgetragen wird. Das motiviert und gibt Rückhalt. Vielen Dank dafür!

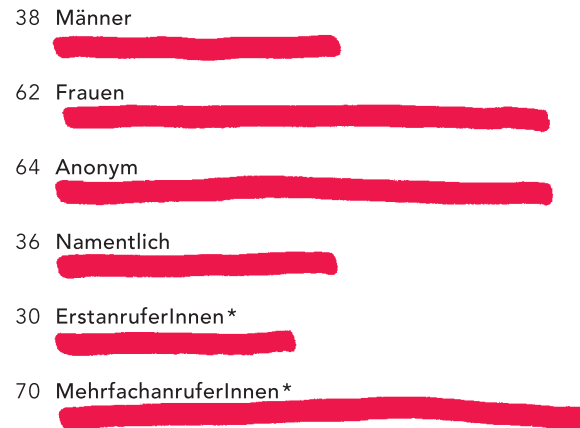
2013 fließen viele Energien in die Ausbildung neuer MitarbeiterInnen. Ab Jänner 2014 sollen sie unser Team verstärken. Heuer werden unsere KollegInnen wieder ca. 16.000 Stunden ehrenamtlich in den Dienst am Telefon und in die Mailberatung investieren. Vielen Dank für diese grandiose Leistung!

Eine Neuerung ist, dass die Informationen zum sozialen Netz Vorarlbergs auch der Vorarlberger Bevölkerung zur Verfügung steht. Unter www.142online.at/soziales-netz können Sie alle Einrichtungen Vorarlbergs finden und nähere Informationen dazu in Erfahrung bringen. Unter www.142online.at/impulsletter können Sie unseren kostenlosen Impulsletter abonnieren. Die Anmeldung ist ganz einfach und unverbindlich möglich und kann jederzeit sehr einfach wieder abbestellt werden.

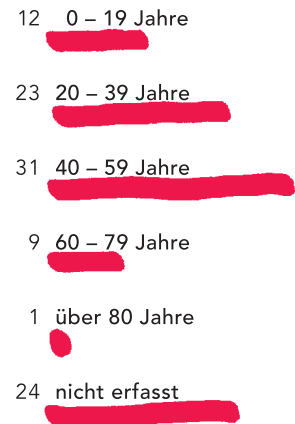
Statistik: Telefonseelsorge Notruf 142

Anrufe gesamt: 13.081

in % Anrufe



in % Alter*

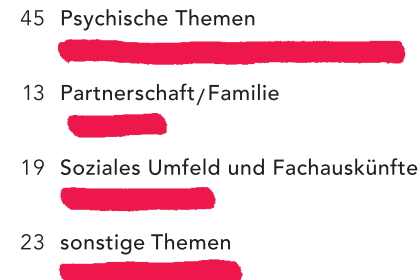


2012 wurde unsere Notrufnummer zusätzlich **3.306*** mal missbräuchlich beansprucht!

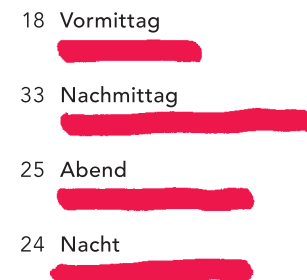
in % Lebensform



in % Problembereich**



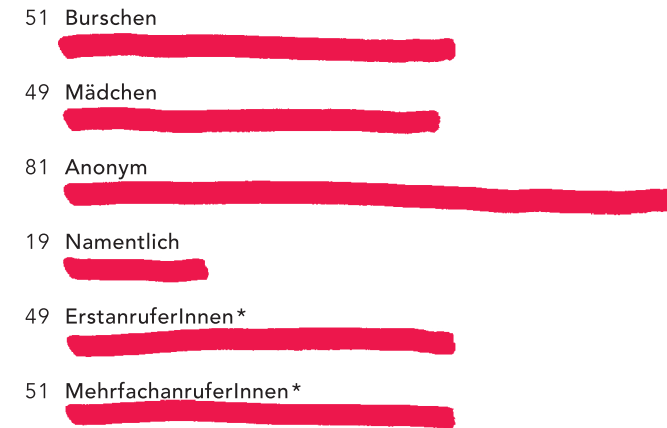
in % Tagesbereich



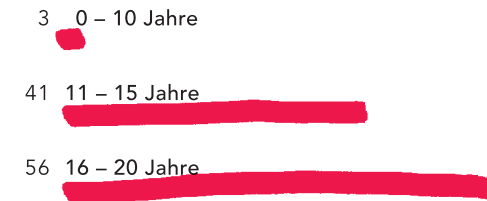
Statistik: Details Jugendliche

Anrufe gesamt: 1.522

in % Anrufe

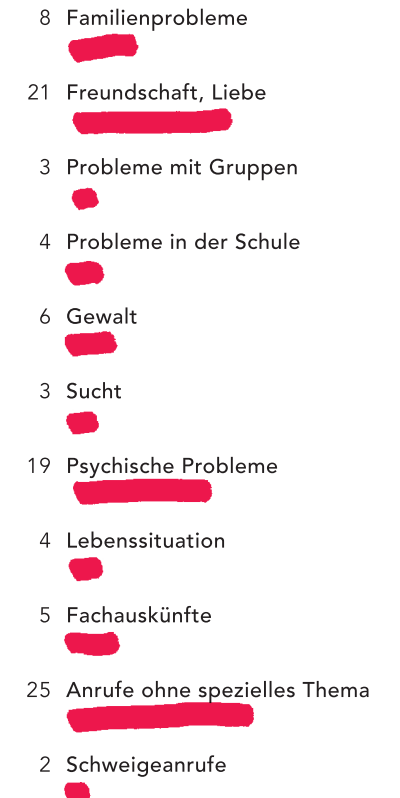


in % Alter*

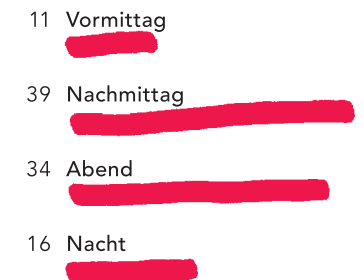


* Konnten nur zum Teil oder ungenau erhoben werden
** Mehrfachnennungen möglich

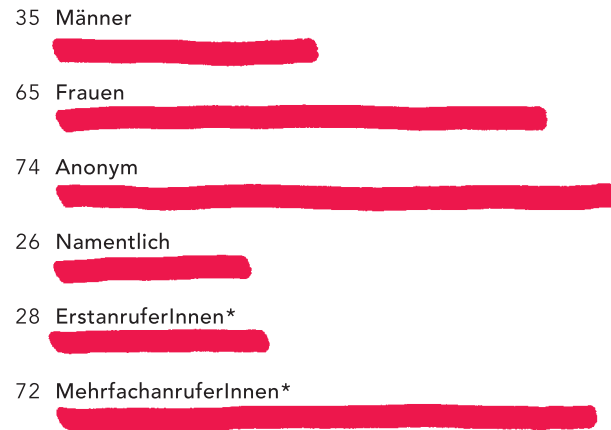
in % Anlässe für Anrufe**



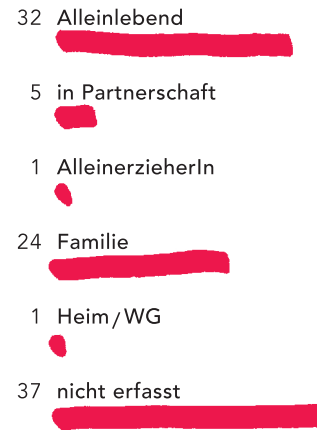
in % Tagesbereich



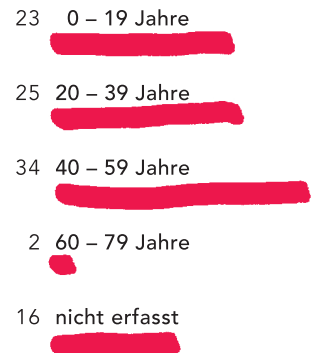
in % **Anrufe**



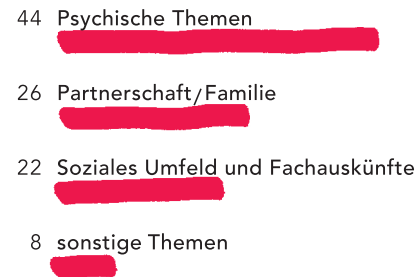
in % **Lebensform**



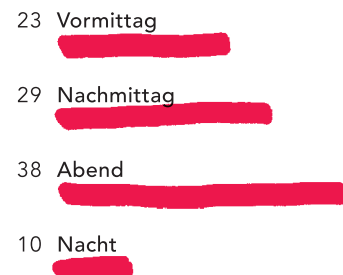
in % **Alter***



in % **Problembereich****



in % **Tagesbereich**



* Konnten nur zum Teil oder ungenau erhoben werden
 ** Mehrfachnennungen möglich

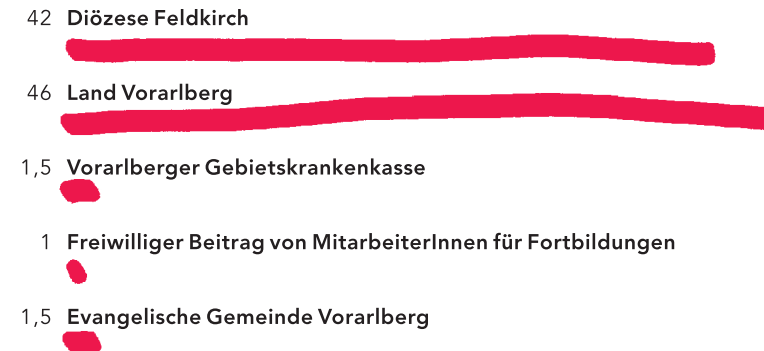
Finanzierung und Sponsoring

Danke an alle Subventionsgeber, Sponsoren und Spender, die mit ihren Beiträgen die Basis für eine gute Arbeit begründen. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang auch allen Kirchenbeitragszahlern. Deren Beiträge ermöglichen erst die Unterstützung der Telefonseelsorge durch die Diözese Feldkirch!

Die finanziellen Mittel für die Mailberatung der Telefonseelsorge werden seit ihrem Bestehen aus Eigenleistungen und von zusätzlichen Spendern aufgebracht. Ein besonderer Dank gilt heuer dem Büro für Zukunftsfragen und der Vorarlberger Kraftwerke AG für ihre langjährige Unterstützung, sowie der Hydro Aluminium Nenzing GmbH für eine großzügige Einmalspende!

Brauchen Sie für ein Spendenprojekt noch konkrete Informationen? Haben Sie Interesse an einer Sponsoringpartnerschaft? Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit unserem Leiter Sepp Gröfler: sepp.groefler@ts-vorarlberg.at. Spenden erreichen uns über die Kontonummer 51 607 der Sparkasse Dornbirn, BLZ 20 602.

in %



- Büro für Zukunftsfragen
- Hydro Aluminium Nenzing GmbH
- Österreichische Nationalbank
- Sparkasse Dornbirn und weitere Banken
- Vorarlberger Kraftwerke AG
- Arbeiterkammer Vorarlberg
- Bachmann Electronics
- Liebherr Nenzing
- Vorarlberger Volkswirtschaftliche Gesellschaft
- Kräutler Moden Götzis
- 8 **Spenden gesamt**

- Ämter der Stadt Dornbirn, Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Hohenems
- Marktgemeinden Lustenau, Schwarzach, Lauterach, Wolfurt, Egg, Gemeinde Höchst, sowie vielen weiteren Pfarren und Gemeinden Vorarlbergs und privaten Spendern und Vereinsmitgliedern

Fortbildungsprogramm 2012

Februar

1 Abend
„Heilsames Singen“ mit Ingeborg Spiegel,
Pädagogin, Musik- und Tanzpädagogin,
Tanztherapeutin, Singleleiterin für heilsames
Singen nach W. Bossinger, Dornbirn
30 TN

1 Film- und Diskussionsabend
„Leben zwischen Manie und Depression“
mit Dr. Franz Riedl, Facharzt für Psychiatrie,
Neurologie, Psychotherapeut, Bregenz
20 TN

März

2 Tage mit Übernachtung
Kreistänze und Übungen zum Thema
„Raum und Grenzen“ mit Waltraud Jäger,
Tanztherapeutin, Dance Alive Specialist,
Bregenz
16 TN

April

WOE mit Übernachtung
„Sexualität und Biographie“ mit
Sepp Gröfler, Sozial- und Sexualpädagoge,
Familien- und Gruppenarbeiter (FGA)
13 TN

Mai

1 ½ Tage mit Übernachtung
„Im Großen und Ganzen bin ich“
Von der Sehnsucht nach meinem Platz,
nach Sinn und Sein mit Maria Hartmann,
Diplom-Sozialarbeiterin, Supervisorin
15 TN

Juni

WOE
Österreichische Jahrestagung
der Telefonseelsorge in Salzburg
„Die Saiten der Empathie“
20 TN

Ausbildung von 6 neuen MailberaterInnen
Elisabeth Tos und Sepp Gröfler

Oktober

1 Nachmittag
„Alkohol“ Umgang mit Menschen,
die Alkoholmissbrauch betreiben.
Mit Mag. Bernhard Gut, Klinischer-
und Gesundheitspsychologe,
Diplom-Sozialarbeiter,
Gemeinwesenorientierte Suchtarbeit
20 TN

TN = TeilnehmerInnen

Veranstaltungen 2012

Jänner

Vorstellung der Telefonseelsorge in
der Schule für Sozialbetreuungsberufe,
Bregenz, Elisabeth Tos

Februar

„Theo 2012“ – Berufsinformationsforum
THEologisch Bildungshaus St. Arbogast,
Leitung eines „Ateliers“, Sepp Gröfler

März

Workshop mit der Firmgruppe Lingenau
Sepp Gröfler

Leitertagung der Österreichischen
Telefonseelsorge
Elisabeth Tos und Sepp Gröfler

April

„Der Tanz mit dem Besen“ Vorstellung
der Telefonseelsorge im Rahmen der
Seminarreihe, Diözesanes Frauenreferat –
St. Arbogast. Elisabeth Tos

Mai

„Der Tanz mit dem Besen“ Vorstellung
der Telefonseelsorge im Rahmen der
Seminarreihe, Diözesanes Frauenreferat –
St. Arbogast. Elisabeth Tos

Teenachmittag für migrantische
Frauengruppe in der VS Haselstauden
Sepp Gröfler

Start der Ausbildung für neue
MailberaterInnen
Elisabeth Tos und Sepp Gröfler mit
6 TeilnehmerInnen

Juni

Workshop mit Zivildienern der Diözese
Feldkirch, Sepp Gröfler

MitarbeiterInnenausflug –
Skulpturenpark Bad Ragaz/CH
52 MitarbeiterInnen

Teilnahme an Zukunftswerkstätte
des Büro für Zukunftsfragen
Sepp Gröfler

Juli

Ehrung von 3 Jubilarinnen für
25 Jahre aktive Mitarbeit und für
2 Jubilarinnen und einen Jubilar
für 31 Jahre aktive Mitarbeit !

Ausflug der MailberaterInnen
mit Intervention
12 TeilnehmerInnen

Veranstaltungen 2012

Oktober

Bodenseekonferenz der Telefonseelsorge
Konstanz, Ravensburg, Winterthur,
Vorarlberg und der Dargebotenen Hand
St. Gallen/CH, Elisabeth Tos

Zukunftskonferenz der Kirche Dornbirn
Elisabeth Tos

November

Leitertagung der österreichischen
Telefonseelsorge
Elisabeth Tos und Sepp Gröfler

Projekt – „Wofür brennst Du“
der Diözese Feldkirch
Besuch von drei Klassen HLW und
Fachschule Marienberg und vier Klassen
der Tourismusschule Bludenz
Sepp Gröfler

Dezember

MitarbeiterInnenfest mit Liedermacher
Konrad Bönig
46 TeilnehmerInnen

Spendenübergabe der Firma Hydro
Aluminium Nenzing GmbH

Ganzjährig

6 Treffen der MitarbeiterInnenvertretung
9 TeilnehmerInnen

Redaktionssitzungen für den
Impulsletter der Telefonseelsorge
Drei ehrenamtliche MitarbeiterInnen
und Sepp Gröfler

Teilnehmer der Forschungsgruppe
Dialog, Bildungshaus St. Arbogast,
Sepp Gröfler

Wissenswert

Wenn Sie unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen möchten, senden wir Ihnen gerne kleine Plakate oder Visitenkärtchen zur Auflage in Ihrem Umfeld zu. Bitte bestellen Sie unter der Nummer 05572/26368 oder office@ts-vorarlberg.at.

Lassen Sie sich inspirieren und abonnieren Sie kostenlos den Impulsletter der Telefonseelsorge Vorarlberg unter www.142.at/impulsletter

Auf unsere Informationskartei zum sozialen Netz Vorarlbergs können Sie ebenfalls über www.142online.at zugreifen. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zur sozialen Landschaft des Landes.

Impressum

Herausgeberin:
Arbeitsgemeinschaft für
Telefonseelsorge
und Krisenintervention
F.d.l.v.: Sepp Gröfler
Postfach 51, A-6850 Dornbirn
office@ts-vorarlberg.at

Inhaltliche Gestaltung:
Dr. Albert Lingg, Elisabeth Tos
und Sepp Gröfler

Gestaltung:
Felder Grafikdesign, Rankweil

April 2013